

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1910. Nr. 323.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 203.

Bezugspreis für Halle a. S. Quartale 2.50 Mk., durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die halbjährige Zeitung erfordert nachträglich zwölf Mal. — **Verlags- und Druckerei:** Halle'sche Courten (ehem. Heintze'sche), 31. Unterwallstraße (Sonntagshaus), Söndra, Mittelstraße.

Erste Ausgabe

Abgabegebühren f. d. sechsmonatliche Zeitungs- oder deren Anzahl. Halle a. S. bei 60 Pf. an die Post, ansonsten 80 Pf. Bestellen am liebsten im reaktionellen Zeit die Halle 100 Pf. Anzeigen-Kennlinie d. S. Spalten in Halle a. S. bei allen bekannten Anzeigen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87, Hinterhaus. Eing. Nr. 24a. Telephon 158; Redaktions-Telephon 1272. Verleger: Dr. Walter Gebhardt in Halle a. S.

Donnerstag, 14. Juli 1910.

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburgerstraße 30. Telephon VIII 91, 16 290. Druck und Verlag von Otto Zietze in Halle a. S.

Reformen im Gerichtswesen.

Wir leben im Lande und in einer Zeit der Reformen. Die alles registrierende Weltgeschichte wird einst Veranlassung geben, das 20. Jahrhundert als Reformationszeit- oder anzupredigen, wie die Zeiten des großen Reformators Luther, sofern auch die Reformen unserer Tage einen gewaltigen Umschwung auf allen Gebieten des kulturellen Lebens bedeuten. In Schule und Kirche, im Berufsleben und in der Wohlfahrtspflege, bei den Behörden und Verwaltungen, überall findet man die Reformation an der Arbeit. Ein gesunder Fortschritt ist aber nur im Ausbau bedürftiger Einrichtungen und nicht im sprunghaftem Gehen nach Neuerungen zu erblicken.

Die Reformation ist seit Jahr und Tag auch in unserer Rechtsprechung heimlich geworden und es haben tatsächliche Verhältnisse vorgeschrieben, die einen weiteren Ausbau unseres Gerichtswesens und eine getriebene Anwendung in der Ausübung unserer Rechtsbestimmungen gebieterisch fordern. Die enorme Entwicklung, die Handel und Gewerbe, und ganz besonders die Industrie, genommen haben, macht die wirtschaftlichen und technischen Bedürfnisse tagtäglich und stellt an Urteils- und Beurteilungsfähigkeit der Richter Anforderungen, denen sie oft nicht gewachsen sind. Es gibt heute fast keinen größeren Zivilprozeß, der sich um technische oder gewerbliche Rechtsfragen dreht, zu dem nicht Sachverständige aus den betreffenden Berufsständen hinzugezogen werden müssen. Die Konsequenz dieser Zustände war die Errichtung der verschiedenen Laiengerichte, über deren Daseinsberechtigung aber die Meinungen immer noch sehr geteilt sind. Wir kennen heute Sondergerichte, Kaufmannsgerichte, Gewerbegerichte und eine große Anzahl sonstiger besonderer Gerichte, die zum großen Teil mit Richtern aus den betreffenden Berufsständen besetzt sind. Die Errichtung solcher Laiengerichte erschien uns so notwendig, als die Richter der ordentlichen Gerichte den sich häufig widersprechenden Gutachten der technischen Sachverständigen, oft ratlos gegenüberstehen. Wenn man auf dem Wege der Laiengerichte weiter fortschreiten will, wird man sehr bald auch dazu kommen, einen „Rechtlichen Gerichtshof“ zu schaffen. In diesem Falle würde es aber wohl zweckentsprechender sein, nicht ein Laiengericht, sondern einen gemischten Gerichtshof zu errichten, der zu gleichen Teilen aus technischen und juristischen Beamten und einem Juristen als Vorsitzenden besteht. Die fortschreitende Entwicklung unserer Technik wird die Rechtspflege immer komplizierter gestalten, die ihre möglichst sichere Erledigung nur durch Zusammenwirken juristischer und technischer Richter finden kann. Wie lange wird es dauern und wir müssen an die Schaffung eines besonderen Luftrechts gehen! Das Misslingen drahtloser Depeschen durch Unbefugte hat heute schon zu Mißständen geführt, die dringend eine gesetzliche Regelung erheischen, wobei die Rechtspflege am besten in die Hände eines solchen gemischten Gerichtshofes gelegt werden müßte. Man wird nicht umhin können, an einen weiteren Ausbau der Laiengerichte zu gehen, oder gemischte Gerichtshöfe zu schaffen oder unseren jungen Juristen eine ganz andere Ausbildung als bisher zu geben. Das würde aber mit der Zeit notwendig werden, schon auf der Universitäts- und Studierendenseite eine ganze andere und umfassendere Vorbildung zu geben als bisher. Eine solche Reformation des Universitätsstudiums ist aber vorläufig unbedenklich, also wird es wohl bei einer Reform der Gerichtshöfe selbst sein Bewenden haben müssen.

Wenn man aber auch von einer größeren Reform der theoretischen Ausbildung unserer jungen Juristen auf der Universitäts- und Studierendenseite nicht ablassen will, so müßte doch an eine getriebene praktische Vorbildung sehr wohl gedacht werden. Die Ausbildung des angehenden Richters müßte eine vielseitigere sein. Für die spätere Berufstätigkeit als Richter ist es für die Assessoren viel wichtiger und nützlicher, wenn sie ihre Assessorenzeit nicht dauernd bei den Gerichten verbringen, sondern wenn sie auch Gelegenheit erhalten, sich im praktischen Leben, namentlich in der praktischen Volkswirtschaft, in großen technischen Betrieben und anderen Verwaltungen umzusehen. Die Objektivität und Unparteilichkeit der preussischen Richter steht heute noch überall und für jedermann über allem Zweifel erhaben, aber die Erziehung, das Lebensmilieu, die Bekanntschaft des Richters bringt ihn oft zu Urteilen, die dem Rechtsverständnis des Volkes widersprechen. Auch die unmittelbare Fühlung mit dem Erwerbsleben, die dem Richter fast durch die Einrichtung der Richterämter nicht mehr gegeben ist, wird immer wieder auf die Wirkung der Kassen in der Rechtspflege zurückzuführen lassen. Man sollte deshalb mit großer Sorgfalt und großem Bedacht eine sach- und zeitgemäße Reform unserer Gerichtshöfe und eine zweckentsprechende praktische Ausbildung unserer jungen zukünftigen Richter in Betracht ziehen. Unsere Rechtspflege darf nicht formen annehmen und ihre Urteile zulange fördern, durch die sich das Volk in seinen Rechtsbegriffen verliert und die ihm das Vertrauen zu der unbedingten Zuverlässigkeit unseres Richterstandes rauben. Eine zuverlässige Rechtspflege ist der feste Unter-

grund, auf dem das Erwerbseben eines Volkes ruht und der sicheres Grundpfeiler für jedes Staatsgebilde.

Am 1. April dieses Jahres ist die neue Zivilprozeßnovelle in Kraft getreten. Sie gilt für das ganze Deutsche Reich und wird fast allgemein als eine Verbesserung des Gerichtswesens empfunden. Es wird ja hoffentlich recht bald die Zeit kommen, in der man allgemein ihre Vorzüge erkennen wird. In Berlin und seinen Vororten hat sie allerdings vorläufig heillose Zustände gesetzt. Die Zuständigkeit der Amtsgerichte ist von 300 auf 600 Mk. erhöht worden. Dadurch ist allerdings eine erhebliche Entlastung der Amtsgerichte herbeigeführt worden, hat aber dafür die Amtsgerichte ganz enorm überlastet. Die Zahl der Anträge scheint zwar zu sinken, aber die Gerichtsschreibereien und Komplexen können die Massen der Schreibarbeiten kaum bewältigen und geraten damit oft in Mitleid. Die schriftlichen Arbeiten haben sich bei den Amtsrichtern verdoppelt und verdreifacht, die Zahl der Beamten, die diese Arbeiten zu erledigen haben, aber ist dieselbe geblieben. Nicht nur im Interesse der Beamten, auch im Interesse des Publikums ist zu wünschen, daß diesen Zuständen bald ein Ende gemacht wird, damit man allenthalben die der Ueberzeugung gelangt, daß die neue Zivilprozeßnovelle zu den segensreichsten Reformen des Gerichtswesens zu zählen ist. K. K.

Eine Entstellung konservativer Wahlakt.

Man schreibt der „Konkret. Korresp.“: Bei den letzten Reichswahlen am Reichstage in Hofdam-Böllin und Friedberg-Bündingen ist der geeinte Freisinn für die Sozialdemokratie eingetreten und hat die Wahl der rechtsstehenden Kandidaten verhindert, trotzdem konservative Wähler das Mandat des Herrn Reichsmann in Hofdam-Böllin gegen die sozialdemokratischen Ansturm gerichtet hatten. Wenn die „Rechtliche Volkspartei“ offen erklären würde, sie habe die Hand ergriffen, die ihr der sozialdemokratische Abgeordnete Ströbel in der 19. Sitzung des preussischen Abgeordnetenhauses vom 11. Februar 1910 gestohlen hat, und betrage die Sozialdemokratie wie in früheren Jahren als ihre natürliche Bundesgenossin, so müßte man sich mit dieser Tatsache abfinden. Statt dessen wird behauptet, das Zusammengehen des Freisinn mit der Sozialdemokratie durch die schärfste Ausrede zu entschuldigen, daß die Konservativen im Jahre 1893 im zweiten Berliner Wahlkreise die Wahl Wirths gegen den Sozialdemokraten Fißler zu Fall gebracht hätten. — Der Vorgang an sich ist nicht zu behaupten. Die „Konkrete Korrespondenz“ vertritt die demnach folgende Schilderung: „Dort, wo bei den Stichwahlen nur Gegner der Heeresvorlage unter sich in Frage kommen, muß an der alten konservativen Wahlproble: „Kein konservativer Mann darf einem Freisinnigen den Sitz abhandeln lassen“ seine Stimme geben“, unter solchen Umständen festgehalten werden. Die „Konkrete Korrespondenz“ hatte zu dieser Erklärung ihren guten Grund. Am 6. Mai 1893 wurde im Reichstage der Vermerkungsantrag Huene, der die Friedenspräsenzstärke des deutschen Heeres für 1/2 Jahre auf 479 299 Mann der gelebten 570 877 Mann unter Einführung der zweijährigen Dienstzeit festsetzen sollte, gegen 102 Stimmen abgelehnt. Von den 67 deutschfreisinnigen Reichstagsabgeordneten stimmten nur sechs Mitglieder der Fraktion für den Antrag. Der Reichstag wurde sofort aufgelöst. Es handelte sich im Jahre 1893 nicht nur um einen nationalen Ansehen vor dem Auslande, sondern um eine Kameraderie, die seit der Monarchenrevolution die größte Unpopulanz und Verachtung des Heeres bedeutete. Wie bei der letzten Reichstagsreform, handelte sich die Regierung damals in einer Notlage und wurde (wie fast immer) vom Freisinn in die Enge gefahren. Aus diesen Umständen ergab sich die Wahlproble, die alle „Gegner der Heeresvorlage unter sich“ gleich einschloß. Zu den Gegnern gehörte auch Wirth. Es war eine infamste Ungehörigkeit der freisinnigen Presse in einer Zeit, die den Gelehrten Bischoff ehrte, wie die Notwendigkeit große Männer zu ehren pflegt, den Parlamentarier Wirth von den Vordergrund zu stellen und die Konservativen zu zwingen, die Gründe für die Ablehnung der Kandidatur Wirths vor 17 Jahren noch einmal zu wiederholen. Es wäre nicht nötig gewesen, an die unheimlichen Vorgänge im preussischen Abgeordnetenhause aus dem Jahre 1893 zu erinnern, die sich kurz vor dem Kriege mit Danneberg spielten. Die unerschrockenen Auftritte um die Zeit des 8. Juni 1895, die den „Fürsten der Wissenschaft“ in seinem denkwürdigen Worte erscheinen lassen, hätten die Konservativen anrufen können. Bischoff hat als unerschrockener Gegner Wirths nach dem jetzigen Kriege 1896 die geforderte Sperrfrist befristet und ist stets ein Verkörperer der wichtigsten nationalen Politik Wirths geblieben. Er hat offen die Negation als Programm der Reichspartei proklamiert und hat von den Sozialdemokraten das Wort der „guten Revolution“ gewagt. Die Konservativen von 1893 gannen die parlamentarische Vergangenheit Wirths, besser als der heutige Freisinn. Ihnen war noch die Sitzung im preussischen Abgeordnetenhause vom 24. Januar 1897 im Gedächtnis, als Wirth dem Freisinn sein feines Sündenregister vorhielt und mitteilte, daß im Jahre 1893, als der Krieg mit Frankreich vor der Tür stand, Bischoff der Urheber des Abwählungsbeschlusses der Reichspartei gewesen ist. — Bischoff hat sich in der Reichstagsitzung vom 6. Mai 1893 als entschiedener Gegner der Heeresreform bekannt und war für das Zustandekommen der Vorlage nicht anders zu benehmen wie der Sozialdemokrat Fißler. Wenn dieser besondere Gesichtspunkt nicht ausschlaggebend gewesen wäre, so hätten die konservativen Wähler trotz seiner freudigen und oft unheimlichen parlamentarischen Tätigkeit in der Stichwahl die gleiche Stille gewählt wie 1890 oder wie seinem Nachfolger im zweiten Berliner Wahlkreise im Jahre 1895. Die freisinnige Presse hat dabei durchaus keine Ursache, einen einzigen Ausnahmefall zu verurteilen und als Entschuldigung für ihre neuerdings der Sozialdemokratie gestrichelte Wahlliste anzuführen.

Handelsbeziehungen.

In den letzten Tagen ist der Reichstag regelmäßig mit der Beschlußfassung über die Regelung von Handelsbeziehungen zu anderen Staaten befaßt worden. Zu der letzten Tagung hat es sich beispielsweise um die Regelung der wichtigsten Beziehungen zu England, Vereinigten Staaten von Amerika und Portugal gehandelt. Auch in der nächsten Tagung werden dem Reichstage voraussichtlich Beschlußfassungen dieser Art bevorzugen. Der jetzige Handelsvertrag zwischen Deutschland und Japan läuft nämlich bis zur Mitte des nächsten Jahres. Japan hat sich inzwischen einen neuen Zolltarif geschaffen, den es bald in Kraft zu setzen beabsichtigt. Zu dem Zwecke müßte aber der deutsch-japanische Handelsvertrag, wie er jetzt besteht, außer Kraft werden. Es wird ja auch bereits für die Feststellung eines neuen Vertrages gearbeitet. Würde er zustande kommen und unmittelbar an den bisherigen sich anschließen, so würde der Reichstag mit ihm noch in der nächsten Tagung befaßt werden müssen. Des weiteren finden gegenwärtig Arbeiten zum Abschluß eines neuen deutsch-schwedischen Handelsvertrages statt. Der bisherige Vertrag hätte nach seinem ursprünglichen Wortlaute zum Ende des Jahres 1910 ablaufen sollen. Eine Vereinbarung über befristeten Reide zufolge ist seine Dauer aber bis zum 1. Dezember 1911 verlängert worden, an welchem Tage Schweden seinen neuen Zolltarif in Kraft treten will. Sollen die deutsch-schwedischen Handelsbeziehungen auch ferner vertragsmäßig geregelt bleiben, so müßte also bis dahin der neue Vertrag zustande gebracht sein. Dem deutschen Reichstage könnte er gegebenenfalls immer noch im Herbst 1911 vorgelegt werden. Mit Rücksicht darauf aber, daß die Geschäftswelt mit Recht möglichst frühzeitig vor Ablauf des alten Vertrages über die Neuregelung unterrichtet sein möchte, wäre zu wünschen, daß der neue Vertrag in möglichst zügiger Weise den Verhandlungen vereinbart würde, daß er dem Reichstage noch in nächster Tagung unterbreitet werden könnte.

Deutsches Reich.

* Der Kaiser arbeitete, so wird aus Bergen gemeldet, während des Stollens der „Gohensollens“ auf der „Gletting“ und hörte dem Vortrag des Vertreters des Auswärtigen Amtes. Dann besaß er sich in Begleitung des Grafen v. Treutler an Bord des französischen Kreuzers „Kanooier“. Das Frischluft wurde gegen 1/2 Uhr beim Anlauf abgenommen und der See bei dem früheren Ministerpräsidenten Wilsen. Das Wetter ist andauernd schön.

* Die Kaiserin und Prinzessin Viktoria Luise sind Mittwoch früh mit Sonderzug in Wilhelmshöhe eingetroffen.

* Zum Austritt des Erbprinzen zu Stolohale als Vizepräsident des Reichstages schreibt das offizielle Organ der deutschen Konservativen: Der Austritt wird in den Kreisen der konservativen Partei beobachtet werden, da man keinen Grund hatte, seine Amtsführung zu beanstanden und da die von ihm angegebenen Motive für seinen Austritt schwerlich überzeugend wirken werden. War es sein Wunsch, feinerzeit durch Übernahme der Funktion als Vizepräsident dabei mitzuwirken, die Spannung zwischen einzelnen bürgerlichen Parteien des Reichstages zu mildern, so sollte man meinen, wäre für eine solche Aufgabe dann erst recht Anlaß, wenn es, wie er meint, neuerdings zu einer Verdichtung jenes Dissenies gekommen sei. Ueber seinen jetzigen, etwas sensationellen Entschluß werden also vermutlich nur diejenigen Freude empfinden, denen an einer Fortdauer dieser Spannung gelegen ist.

* Verleumdung und Neubefragung des Reichstages. Der Reichstagsausschuß ist, wie wir hören, am 12. Juli beauftragt und hat Stellen und durch Austritt Wilsen'scher Mitglieder noch nicht vorgewiesen. U. a. sind zu Mitgliedern ernannt: Brühler, in Firma Brühler & Co. in Halle a. S.; Grämer, Kommerzienrat in Sonneberg; S. W. Fißler, Direktor der östlichen Verhältnisse Carl Fiß in Jena; Sauerbäck, Oberlehrer in Oßbais.

* Den anderen zur Nachahmung empfohlen. Die von den Freisinnigen ausgehenden und von der nationalliberalen Wählenden Landesregierung befürwortete Lösung, den Sozialdemokraten statt des Konservativen in der Stichwahl von Friedberg-Bündingen zu wählen, hat in der nationalliberalen „Monatsblätter für Mindener-Ravensberg“ folgende kernhafte Zurückweisung erfahren: „Um die „Reaktion“ zu belegen, sollen wir in der Stichwahl gegen einen Konservativen oder Agrarier ganz allgemein dem Sozialdemokraten zum Siege verhelfen. Was verlangt man nun überhaupt unter dem Schlagwort „Reaktion“? Als die finstere Reaktion erscheint uns nicht das eingebilbete „Zunferregiment in Preußen“, sondern die sozialdemokratische Zwingherrschaft, die mit dem Herneidern gegen den niedrigen Masseninstinkt und mit der Unterdrückung jeglichen Idealismus und des fortschrittlichen, ihre politische Weltanschauung und das sich limitierte Vermögen einer fortschrittlichen freien Kulturzustellung darstellt. Politischer Unverstand und feige Knechtel-

Walhalla-Theater
 Direktor u. Besitzer: Paul Blüthgen.
 Gastspiel Theater Folles Caprice, Berlin.
 Kasseler Erfolg! Ausverkaufte Häuser! [2417]
Der Luftturner. Die Brautsehan. Luchsalven!
 Nur diese Woche! Ab Sonnabend III. u. vorletztes Programm.

Im Ausverkauf
 auf Extra-Tischen ausgelegt:
Wäsche u. Weißwaren

- Fertige weiße Bettbezüge 375 mit zwei Kissen, aus gutem Lino
- Fertige weiße Bettbezüge 650 mit zwei Kissen, a. gutem Satinstreifen u. Damast
- Frottier-Handtücher 85 Pf. 50x110 gross, mit Buchstaben Stük
- Weisse Drell-Handtücher 240 48x110 lang 1/2 Dutzend
- Ein Posten Wischtücher 175 mit roter Kante, in Leinen und Gerstenkorn 1/2 Dutzend
- Besonders preiswerte Tischtücher 125 in Halbleinen, reichlich gross
- Damen-Hemden mit handgestickter Pass 175
- Stickerei-Beinkleider
- Piqué-Nachtjaken mit Stickerei und Languette, früherer Preis bis 2.50 Jetzt
- Stickerei-Unterröcke, Kinderwäsche ganz enorm billig.
- Taschentücher in weiss und mit bunter Kante, Batist und Lino 10 Pf. Stük

Hönicke,
 am Leipziger Turm. [2427]
 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

C. Bauer's Brauerei - Ausschank,
 Rathausstrasse 3. - Telephon 1051.
 Halte meinen schönen Garten
 schattigen, zugfreien sowie geräumige Kolonnade als angenehmen Aufenthalt bestens empfohlen. [2163]
Mittagstisch: Suppe u. 1 Gang 75 Pf. (im Abon. 60 Pf.)
 Suppe u. 2 Gänge 1.25 Mk. (im Abon. 1 Mk.)
 Reichhaltige salongemässe Speisekarte.
 Abendkarte zu kleinen Preisen. **Otto Bauer.**

Den schönsten Aufenthalt für Familien bietet die
Saalschloss-Brauerei.
 Diners von 12-3 Uhr, nach der Karte zu jeder Zeit. [1902]
F. Winkler.

Alexandersbad
 im Fichtelgeb. 500 m ü. d. M. Saison 15. Mai bis 1. Oktober.
Kuranstalt Diätet.-physik. u. Hydro-Therapie. Neu-Einrichtungen für alle elektr. (Licht) Kuren, Sonnen- und Luftbäder. **Dr. Fürnrohr.** [2076]
 Stahl-, Moor- und Fichtennadelbad, für Blutarmit, Frauenleiden, Rheumatismus. Vorrigl. kolons. Stahlquellen, herrliche Wälder, Tennis-u. Croquetplatz, Eisenbahn-Stat. Mkt.-Redwitz und Wunsiedel. - Prospekt d. Badeverwaltung. Zwei Aerzte.

Gernrodea.H.
 Klimat Kurort, in prachtv. Lage, unmittelbar a. herrl. Buchen- u. Fichtenwald, Ausgangspunkt d. schönst. Harzpart. (Selke, Bodetal), mild. Klima, Quellw.-Lsg., Lichtwerk u. S. Sanatorium für Nervenleiden. Billige Wohnungen u. niedrige Steuern, daher als Dauerwohnsitz sehr geeignet. **Auskunft erteilt gern der Magistrat.**
 Prospekt auch durch d. Bureau v. Rudolf Mosse.

Amthor'sche Höhere Handelslehranstalt
 Gegründet 1849. Zu Gera, Reuss. Schulpensionat.
 a) Militärberechtigte 4klassige Handelsschule.
 b) Fachkurs (Akademie) zur Erwerbung der für die kaufmännische Praxis notwendigen theoretischen Kenntnisse. [2428]
 c) Lehrerschule (kaufm. Fortbildungsschule). Prospekte kostenlos.

Moderne Transmissionen
 in erstklassiger Ausführung. [1945]
 Grosses Lager. Billige Preise.
Bader & Halbig, Halle a. S.

Für die Inserate verantwortlich: Paul Berken, Halle a. S. Telephon 158.

Sonntag, den 17. Juli 1910, von nachm. 2 1/4 Uhr ab
VI. Ruder-Regatta
 auf der Saale bei Neu-Ragoczy
 unter dem Protektorate des Herrn Regierungs-Präsidenten von Eisenhart-Rothe in Merseburg.
14 Rennen:
 Anfänger-Vierer, Richard Günther-Gedächtnis-Vierer, Einer, Dritter Vierer, Grosser Vierer, Akademischer Vierer, Junior-Achter, werden von 12 Vereinen aus Berlin, Breslau, Dresden, Leipzig, Magdeburg und Halle a. S. bestritten.
 Doppel-Zweier ohne Steuermann, Stadt Halle-Vierer, Zweiter Junior-Vierer, Zweiter Achter, Junior-Einer, von Bagenski-Junior-Vierer, Achter, werden von 12 Vereinen aus Berlin, Breslau, Dresden, Leipzig, Magdeburg und Halle a. S. bestritten.
 Fortgesetzt Verbindung von Heitstedter Bahnhof nach dem Regattaplatz (von Dolau aus kurze Fusstour oder Kremserfahrt).
 Während der Regatta Konzert.
 Nach der Regatta Preisverteilung in Bad Neu-Ragoczy.
Preise der Plätze:
 Tribüne 2.50 Mk., Zielplatz 1.00 Mk., Schüler 0.50 Mk., Uferplatz 0.80 Mk.
Vorverkauf zu ermässigten Preisen nur in der Zigarren-Handlung von **Max Schulz**, Grosse Steinstrasse, Ecke Grosse Ulrichstrasse. [2803]

9. Kreisturnfest = Festplatz.
 Um dem unzählige Male geäusserten Wunsche der Bürgerschaft zu entsprechen, haben wir uns entschlossen,
Mittwoch, den 13. Juli, eine letzte Wiederholung des
Gr. Sängerabends und Festspiels
 im Festzelt stattfinden zu lassen.
Karten: Mk. 1.05 und Mk. 0.55 ab 6 Uhr am Haupteingang.
 Dauerkarten ungültig. Keine Platzkarten. Ausschussmitglieder als Ordner frei. Ausweis: Rosette.
Der Hauptausschuss.
I. A.: Der Hauptausschuss.
 Stade. Meyer. Brehmer.
Die Herren Sänger werden mit Bezug auf Vorstehendes im Auftrage ihrer Vereinsvorstände nochmals um allezeitige Mitwirkung gebeten und wollen pro Mann zwei Eintrittskarten bis **Mittwoch abends 6 Uhr** bei ihren Vereinsvorsitzenden entnehmen.
 2416]

:: 6 Tage zur Probe ::
 sende ich Ihnen 5 vorzügliche Reisegläser zur Ansicht. Wenn Sie die Absicht haben, sich ein gutes Fernglas für Reise, Jagd oder Theater Preiswert anzuschaffen, so schreiben Sie mir sofort eine Postkarte mit Ihrer genauen Adresse und Ihrem Beral, teilen Sie mir auch mit, wozu Sie das Glas am meisten benutzen wollen, was es ungefähr kosten darf, und ob Sie es gross oder klein haben wollen. Ich wähle unter sorgfältiger Berücksichtigung all Ihrer Wünsche die zweckentsprechendsten Gläser für Sie von meinem Lager und sende Sie Ihnen postfrei zu. Sie sind zu nichts verpflichtet. Für jedes Glas leiste ich schriftlich 5 Jahre Garantie. Ausserdem verpflichte ich mich noch nach 6 Wochen z. Umlausch.
OPTIKER RUHNKE, Berlin S.114.
 Versand-Zentrale Oranienstr. 47. - 9 Geschäfte in Berlin.
 3815]

Geschäfts-Eröffnung.
 Einem geehrten Publikum beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, dass ich
Ecke Reil- und Kohlschütterstrasse,
 vis-à-vis der Infanterie-Kasernen, ein Spezial-Geschäft für **Butter, Eier, Käse u. feine Wurstwaren** eröffnet habe. [3817]
 Indem ich mich verpflichte, nur gute Waren zu führen, bitte ich um gütigen Zuspruch.
 Hochachtungsvoll **Otto Gieseler.**

Internationale Reise-Schecks
 des **Norddeutschen Lloyd, Bremen,**
 gezogen auf die **Deutsche Bank, Berlin,** zahlbar an 5000 Stellen in der ganzen Welt.
 Vorzügliches Zahlungsmittel bei Reisen durch alle Länder. - Mit dem Verkauf beauftragt: [2481]
L. Schönlicht, Bankgeschäft,
 Poststrasse (Stadt Hamburg).

*** Golpa ***
+ Golpa +
G.
Erstklassige Qualität
 für Hausbrand u. Industrie
 Haupt-Vertrieb für Halle a. S.: [1993]
Friedrich Jesau, Dessauerstrasse, Fernruf 208.
 Patentanwalt **Eyck,** [3145]
 Leipzigerstr. 55. Halle a. S. Tel. 3457.

Apollo-Theater.
 Direction: Gustav Pöller.
 Gastspiel des Samstags-Theater Metropol-Greifendles.
 Heute, d. 13. Juli, 1. Rate:
Die Dame von Maxim. [2422]
 Schwanf i. 3. Siffen v. Feydeau.
 Dr. Petipon: Dir. Max Samst.

Farb. Oberhemden, Krawatten, Handschuhe.
 Marie Reubert!
Gust. Liebermann, Bernburgerstrasse 30.

Zoolog. Garten.
 Donnerstag, 14. Juli, von nachm. 4 1/2 bis abends 9 1/2 Uhr [2439]
Grosses Militär-Konzert, ausgeführt vom **Musikkorps der 36er** (Leitung: Hr. Obermusikmeister **Fischer**).
 Eintrittspreise:
 Erw. 60 Pf., Kinder 30 Pf.
 Von abds. 7 Uhr ab pro Person 35 Pf. inkl. Willeitsteuer.

Hoher Petersberg.
 Sonntag, den 17. Juli:
III. Kirschfest, Konzert und Ball.
 Es laden ergebenst ein [3810]
E. Riehl, R. Wehde.

Optische Waren preiswert u. gut Gr. Ulrichstr. 1a
Otto Unbekannt.

Preiswert und gut kaufen Sie sämtliche 2008 **Strumpfwaren u. Trikotagen** in dem ersten Spezialgeschäft in **H. Schnee Nacht,** Gr. Steinstr. 84. Geogr. 1838.

Waschgefässe, bauerhaft bill. größte Auswahl! Böttcherlei Schüllershof 1. Geogr. 1873.

Gedenktage.

14. Juli.

- 1602. Der französische Staatsmann Jules Mazarin geboren.
1789. Erklärung der Kapitulation in Paris. Anfang der französischen Revolution.
1801. Der Biograph Johannes Peter Müller geboren.
1817. Die französische Schiffschleierin Baronin von Staël-Holstein geboren.
1847. Der Bildhauer Gustav Eberlein geboren.
1850. Der protestantische Theolog August Reander gestorben.
1861. Kienthal des Studenten Bieder auf König Wilhelm in Baden-Baden.
1867. Ernennung Bismarcks zum Kanzler des Norddeutschen Bundes.
1884. Das Deutsche Reich erteilt Befehl von Kamerun.
1887. Der Geschäftsmann Alfred Krupp geboren.
1904. Der ehemalige Präsident von Transvaal, Paul Kruger, gestorben.
1909. Reichskanzler Fürst Bismarck tritt zurück. Bethmann Hollweg wird Reichskanzler.

Tagespruch: Es gibt nur eine ganz selbstlose, ganz reine, ganz göttliche Liebe, und das ist die der Mutter für ihr Kind. Ebers.

Handlofen in den Arztparagrafen der Reichsversicherungsordnung.

Galle a. S., 13. Juli 1910.

Der Streit über das beste System, die Krankenkassen mit ärztlicher Hilfe zu versehen, ist seit etwa 5 Jahren in heftiger Weise entbrannt. Krankenkassenvorstände haben die Macht dadurch zu zeigen, daß sie nach Gutdünken unter der Reihe der ihnen zur Verfügung stehenden Ärzte sich diejenigen aussuchen, die ihnen besonders genehm sind, ohne Rücksicht auf Alter, Tüchtigkeit der Bewerber; auf die Zeit, die seit ihrer Meldung verlossen, auf die Stellung des ärztlichen Standes, auf die Würde und Achtung, die derselbe sich erhalten muß, wenn seine Wirksamkeit den wahren Erfolg zeitigen soll, wenn die Ärzte das Vertrauen der ihnen anvertrauten Klienten sich erhalten sollen, werden die stellvertretend nicht Willfür von dem Kassenvorstande angeeignet.

Die heutigen Verhältnisse sind für den Arztstand insofern unbefriedigend, als sie ihn in drückender Abhängigkeit von den Organen der Krankenkassen halten und ihm die Möglichkeit rauben, aus eigener Kraft sich wie früher seine Stellung zu schaffen. Im Vertrauen auf eine Änderung des Krankenkassengesetzes in dem Sinne, daß zwischen Krankenkassen und Ärzten der Regel nach Verträge mit freier Wahlmöglichkeit abzuschließen seien, d. h. daß jeder Arzt der sich auf bestimmtes, im Verträge festzusetzendes, von beiden gleichberechtigten Faktoren - Krankenkassen und Krankenkassenpatienten auszuwirken hat, die deutsche Ärzteschaft hat sich seit von entscheidenden Schritten in dieser Frage Abstand genommen.

Heute aber stehen die Ärzte wiederum vor der Frage, ob sie gewillt sind, sich mit den Arztparagrafen in dem neuen Entwurf der Reichsversicherungsordnung abzufinden, oder mit Hilfe ihrer Organisation sich Lebensbedingungen zu verschaffen, die sowohl die Krankenkassen wie die Ärzteschaft in gleicher Weise befriedigen.

Es unterliegt keinem Zweifel, daß in dem § 377 des neuen Entwurfs der Reichsversicherungsordnung wiederum neuer Zündstoff für ein Auflockern der Gegensätze zwischen den Ansprüchen einer großen Anzahl von Kassenvorständen und dem Gros der frei praktizierenden Ärzte aufgeschüttelt ist.

Dieser Paragraf, welcher die Beziehungen der Ärzte zu den Krankenkassen allgemein regelt, sieht Verträge zwischen Ärzten und Krankenkassen vor, die entweder als allgemeine oder als besondere Arztverträge abgeschlossen werden. Den allgemeinen Arztvertrag schließt die Kasse mit den Ärzten ihres Bezirkes ab. Ist ein solcher Vertrag geschlossen, so kann jeder Arzt, der im Bezirke der Kasse wohnt: 1. Kassemitglieder behandeln, wenn er dem Vertrage schriftlich beitrifft, 2. vom Beitrage nur ausgeschlossen werden, wenn ein triftiger Grund vorliegt.

Wenn damit der Paragraf schlüssig, so wäre allen Anforderungen des ärztlichen Standes entsprochen, nun kommt aber die Mehrheit der Medizale:

Die Sägung kann den Vorstand ermächtigen, den Vertrag als besonderen Arztvertrag nur mit bestimmten Ärzten abzuschließen und - von dringenden Fällen abgesehen - die Bezahlung anderer abzulehnen. Von diesem Rechte werden voraussichtlich die Kassen in der überwiegenden Mehrzahl Gebrauch machen.

Es wird danach an dem bestehenden Zustande nichts ändert und der Herr Staatssekretär Dr. Debrück, ein

Halleser Kind, mag es ja gut meinen, aber er ist gewiss im Unrecht, daß der allgemeine Arztvertrag die Regel bilden werde.

So ist denn die berechtigte Forderung, alle Ärzte, die sich den vereinbarten Vertragsbedingungen unterwerfen, zur Praxispraxis zuzulassen, wieder einmal obgetrieben und Sonderinteressen haben über die bestehenden Wünsche der Ärzteschaft den Sieg davon getragen.

In diese Kampfperiode fällt nun der Konflikt der Halleschen Ärzteschaft mit den hiesigen Krankenkassen. Die hiesige Ärzteschaft sieht sich zum ersten Male seit Menschengedenken in die Lage gezwungen, daß es ihre durch die klaren Bemerkungen gelingen wird, auch die Gegner davon zu überzeugen, daß die organisierte freie Arztwahl auch für die in Krankenkassen verfügerten Personen die beste und natürlichste Lösung des Streites bedeutet.

Mit Recht betont die Begründung in der Reichsversicherungsordnung zum Verhältnis der Kassen zu den Ärzten:

Die ärztliche Tätigkeit setzt, wenn sie erfolgreich wirken soll, in besonders hohem Maße ein persönliches Vertrauensverhältnis der Pflegebefohlenen zu dem Arzte voraus, der ihm behandelt. ... Um so bedauerlicher ist es, daß sich bei der Krankenversicherung schon seit einer längeren Reihe von Jahren im Verhältnis zwischen den Ärzten und den Organen der Krankenkassen scharfe Gegensätze entwickelt haben. ... Die Mifstände haben einen solchen Umfang angenommen, daß von verschiedensten Seiten mit Nachdruck ein Eingreifen des Gesetzgebers gefordert wird, der hier allein noch helfen könne. ... Der freie Beruf des Arztes bedarf in weitem Maße der Möglichkeit freier Betätigung. Dem Einzelnen Arzte die Gelegenheit, eine höhere Lebensstellung zu begründen, geschmälert werden, wenn große Gruppen der Bevölkerung für den freien Wettbewerb ausgeschlossen werden. ... Es läßt sich nicht leugnen, daß zu den bestehenden Mängeln des Kassenarztsystems in der Tat beigetragen hat. Als Unzulänglichkeiten sind anzuführen die standesunwürdige Abhängigkeit der Kassenzurzte von der Willfür der Kassenvorstände, die Unsicherheit ihrer Stellung und das unverhältnismäßige Gehaltsrückbleiben des Entgelts für die ärztlichen Leistungen. Demgemäß kämpft der größte Teil der Ärzte für das System der freien Arztwahl.

Soweit die Begründung des Gesetzentwurfes. Auch in Halle hat man auf die endgültige Entscheidung der Regierung warten wollen. Die Ärzteschaft hat aber inzwischen eingesehen, daß Bundesrat und Reichstag dem ärztlichen Stande die zu freier Entwicklung erforderliche Freiheit und Selbständigkeit nicht geben können.

Es steht deshalb vor der Wahl, den drückenden Zwang des Krankenkassensystems weiter zu dulden, oder seine Freiheit im ehrlichen Streit wieder zu gewinnen. Kein Stand hat so große Opfer bei der Durchführung der sozialen Gesetzgebung auf sich genommen, wie der ärztliche. Er darf demnach erwarten, daß alle, welche an dem weiteren Ausbau der Krankenkassen beteiligt sind, sich auf seine Seite stellen werden. Denn es handelt sich hier nicht um Sonderprivilegien eines einzelnen Standes, viel mehr steht auf dem Spiele: die Gesundheit der weitesten Bevölkerungsschichten, das Wohl der arbeitenden Klassen und last not least die Erhaltung eines arbeitsfreundlichen, tüchtigen und sich seiner hohen Aufgaben stets bewußten Arztstandes.

Hallesche Nachrichten.

Halle a. S., den 13. Juli.

Günstige Jugerverbindung für Sanzwandener.

Der Harzklubzwangsverein in Halle hatte im Frühjahr dieses Jahres eine Eingabe an unseren Landtagsabgeordneten, Herrn Justizrat Dr. Reil, zur weiteren Veranlassung gerichtet, worin auf die sehr un günstige Eisenbahnverbindung zwischen Halle und dem Harz hingewiesen und gebeten wurde, daß dieselbe durch Einlegung eines zu billigen Breiten denkwürdigen Juges in der Richtung nach Halberstadt und zurück für die vielen hier und in der nächsten Umgebung wohnhaften Harzfreunde vorzuziehen gestaltet werde. ... Es ist jetzt war der Beschluß des Harzes von Halle aus für eine Einlagepartie mit großen Anlaufgeschwindigkeiten verhängt, zumal da Sonntagsschichtfahrten nur nach Halle ausgehen werden, und zwar lediglich für Personenzüge. ... Zur großen Freude aller Harzfreunde hat die Eingabe, die im Landtage eingehend von Herrn Justizrat Dr. Reil begründet und bekräftigt worden ist, die erwartliche Berücksichtigung seitens des Herrn Eisenbahn-

ministers gefunden und einen vollen Erfolg erzielt. Soeben ist dem Harzklubzwangsverein zu Halle von der hiesigen Eisenbahnverwaltung die folgende Mitteilung zugegangen:

Zur Gleicherstellung des Harzbesuches wird verbindlich vom 17. d. Mts. bis auf weiteres folgender Sonntagssonderzug mit Harzpreisermäßigung von Halle a. Saale nach Halberstadt und zurück gefahren: Halle ab 8 Uhr 30, Trotha ab 9 Uhr 15, Bismarck ab 9 Uhr 30, Mörkersleben ab 9 Uhr 45, Begeleben ab 9 Uhr 55, Halberstadt ab 10 Uhr 15, Mörkersleben ab 10 Uhr 30, Bismarck ab 10 Uhr 45, Halle an 11 Uhr 15. ... Zur Halle und Trotha werden hierzu Sonderzüge für Personen, Kinder, Jugendliche, Begeleben und Halberstadt mit Preisermäßigung, aber nur zum Sonderzuge gültig, herausgegeben. ... Der Sonderzug hat auf der Hinfahrt und Rückfahrt in Mörkersleben, Begeleben und Halberstadt Aufenthalt an die von dort abgehenden und abends dort ankommenden Fahrplannummerigen Züge mit ausreichendem Aufenthalt zur Abnung neuer Fahrkarten. Bei Benutzung der in Mörkersleben, Begeleben und Halberstadt erhältlichen Sonntagssonderzüge nach Mörkersleben, Gerode, Seckhof, Wallembau, Emsdorfe, Zele, Wallembau, Broden, Drei Annen-Grüne, Glend, Mellenburg, Schierke und Wernigerode bieten die Sonderzüge eine erhebliche Ermäßigung gegenüber den gewöhnlichen Fahrpreisen.

Auf die überaus nützlichen Fahrpreise kommen wir dieser Tage noch besonders zurück. Schon heute ist darauf hingewiesen, daß sich dieselben etwa in einer Höhe der Sonntagssonderzüge (einfache Personenfahrpreise) halten. Die Harzfreunde werden diese neue Gelegenheit, treffliche Jugerverbindung mit großem Zuseher begrüßen. ... Es ist ihnen doch von nun an möglich, zu billigen Preisen den Harz in einer Weise zu erreichen, daß man sich 15 Stunden lang am gleichen Tage in den schönen Bezirke aufhalten kann. ... Man ist 8 1/2 in Zele. ... Zurück fährt man am 9.25 abends von Zele ab, ist 10.01 in Begeleben, dort ab 10.15 und an Halle 11.23. ... Mörkersleben ist der Anschluß nach Wallembau und weiter hinein nach dem Harz. ... Mörkersleben ist die Anschlüsse nach und von Wernigerode, und der Brodenbahn und nach allen anderen Teilen des Harzes. ... Hoffentlich wird von der Neueinrichtung, für deren Erlangung dem Ministerium, den Eisenbahnverwaltungen Halle und Magdeburg sowie dem hiesigen Harzklubzwangsverein Halle herzlich Dank gebührt, ein recht ausgiebiger Gebrauch gemacht werden, damit diese teure und billige Jugerverbindung zu einer dauernden Sommererleichterung auch für die Zukunft werde, ja, in den kommenden Jahren noch eine bereits in eventuelle Aussicht genommene Erweiterung auch bezüglich der Anschlußverbindung im Sildharze finde.

Reuntes Kreistreffen. Des Kreistumfisches Ende ist herangekommen, eine Reihe von schönen, unvergesslichen Tagen ist geschlossen worden. Heute Mittwoch haben uns wohl die letzten Turner versassen, um Wanderfahrten auszuführen oder nach Hause zurückzuführen. ... Aber gestern Dienstag entfaltete sich noch einmal der ganze Reiz des Sports, das man kann es gar nicht anders bezeichnen, daß zu einem echten Volksspiel angeleitet hatte. ... Bei frühem Wetter entwickelte sich am Nachmittag noch einmal, zum letzten Male, auf dem Festplatze herrliches Regen und Treiben. ... Tausende von Zuschauer wohnten dem schönen Schauspiel des wieder gelungenen Mannwerbes und der Freilegungen und Spiele der Wädhler und Krainer unter Schönen bei. ... In den letzten erregte man sich an Spitze und Tanz oder sehr auf den Karneval und spielte lustige des Ereignisses, das hier so reichlich beobachtet wurde. ... Wegen Abend beganh sich viele nach dem Weinstaurant, wo Konzert stattfand. ... Am 13. Juli rief die Sirene wieder Denkmäler Dampf zum Einleiten für die Saalefahrt. ... Im Harz waren diese Dampf gerufen, aber auch die vielen dort gehaltenen Spiele wurden im Sturm genommen. ... Vom Harz aus hat sich ein reichliches Bild: alle diese Wädhler mit brennenden bunten Papierlaternen gegen dann braunwärts in unregelmäßiger Fahrt. ... Zwischen die Dampf, die mit ihren Scheinwerfern die Harz absuchten und so den Wasserfahrern ihrerseits ein unvergessliches Bild zeigten. ... Ungezählte Wädhler hatten an Harz, Jünglingsgesellschaften zwischen dem Wädhlerwert der von den Jungen erleuchteten Wädhler hervor, die stämmenden Köpfe waren dicht beieinander. ... Wie in einem Wädhlerlande kam man sich vor, als die Gellöwiger Wädhler und die Wädhler in bengalischen Kostüme erglänzten und man die dabei sich bewegenden Menschen sah. ... Auf der Gellöwiger Wädhler fanden Zuschauer und bewunderten das kaum schon einmal erlebte Schauspiel. ... Raketen fliegen über dem Fluße in die Luft und gestreuten doch oben ihre buntestrahenden Sterne, Sonnen und Feuer über spritzten hübsches Gold, die Jagdschiffe verbreitete einen phantastischen Schein. ... Ihre Stelle ward durch das stehende Lärmen-Festgenommen. ... Zwischen den Schiffen und Röhren wand sich das Fahrzeug der Stromschnelle, schafften die Bomben und die Wädhler vor der Wädhler. ... So ging es bis zur Saaleflußmündung. ... Hier entstand ein lebensgefühliches Gedränge, weil nicht dafür gefordert worden war, daß der Eingang freibleib. ... Endlich war aber auch das überwunden und man konnte in dem herrlich erleuchteten Garten sich mit willigen Begehren den weiteren Veranstaltungen, Konzert und Spielwerk, hingeben. ... So endete das Fest in einer alle Beteiligten freisprechenden Weise. ... Uebrigens hat die Begründung durch die hiesige Sozialdemokratische Presse, die das Kreistreffen in der hiesigen Weise anpöbelte, zwar nicht das Wolf abgehalten, sich an dem Feste zu beteiligen, wohl aber doch Frische getrogen: ... Gesehen abend wurden keine nach den Worten gewonnen und eine Dame und ein Herr getroffen.

Grosser Inventur-Ausverkauf Geschäftshaus J. Lewin In allen Abteilungen sind die Restbestände der Frühjahrs-Saison ohne Rücksicht auf den früheren Wert zu enorm billigen Preisen :: zum Verkauf gestellt :: Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.



Auf solche Erfolge ihrer Tätigkeit können deren Mitglieder stolz sein. ...

Verfahren zum Schutz gegen Kellerüberflutungen. Bei dem am 14. Juni niedergelassenen Wolkenbruch sind wieder Keller in größerer Anzahl unter Wasser gesetzt worden. ...

Die Schenkung der Kriegesgegenstände auf der Reichsfeier. Am Sonntag, den 17. August, vormittags, ...

Warnung für Bundesfeier. In letzter Zeit sind dem Festverein besonders oft Klagen seitens der Festbesucher über Speisegänger und Keller, welche ihre Hunde frei herumlaufen lassen, ...

Einige Kaiserliche Schützen haben beim Mitteldeutschen Bundesfesten in Berlin-Schönholz, das am Sonntag beendet wurde, ...

Die Reichs-Abfertigung in den Provinzen am Sonnabend, den 16. Juli. ...

Die Kaiserliche Straßendehnung bei Berlin, Wittrow, den Durchgangsbereich durch die Köpenicker Straße wieder in vollen Umfang aufgenommen. ...

Die Feuerwache 64 wurde gestern nach dem Grundriss Lindenstr. 77 geulert. ...

Verband Deutscher Müller. Im Braunschweigischen begann am Montag vormittag die Verhandlung der 88. Hauptversammlung ...

Ans den Verehrten. Wir machen besonders darauf aufmerksam, daß in dieser Rubrik alle unsere Abonnenten zu Worte kommen, ...

Bauschranke beschränkt vorerst nicht, daß ein größeres Geschäft überaus nicht einrichten kann. ...

Börsen- und Handelsteil.

Magdeburger. Von der Berliner Börse. ...

Zrendenbericht.

Salzpreis. Halle a. S., 13. Juli. Preis pro 100 Kilo 10,30 M. wassergefrier hier in Weißbrot. ...

Wochen-Marktbericht.

Halle, 13. Juli. (Vericht der Schlachtvieh-Versehrung des Verbandes Bauernvereins des Saalekreises zu Halle a. S., e. V., m. H. V.). ...

Ans den Verehrten.

Wir machen besonders darauf aufmerksam, daß in dieser Rubrik alle unsere Abonnenten zu Worte kommen, ...

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

Weiteres zur Ballontastrophe bei Leislingen.

Leislingen, 13. Juli. Die Namen der fünf An- fassen, die bei der Ballontastrophe den Tod gefunden haben, sind...

Leislingen, 13. Juli. Die Hülse des verunglückten Luftschiffs war in ihrem hinteren Teil noch mit Gas gefüllt, während der vordere Teil aufgerissen war...

Die Mitteilung Kaiser Wilhelms an Präsident Masriv.

Washington, 13. Juli. Das Staatsdepartement hielt die Mitteilung des deutschen Kaisers an den Präsidenten Masriv...

Das Abkommen zwischen Japan und Rußland.

Berlin, 13. Juli. Der russische Vorkämpfer und ebenso der japanische Drohverder am Montag im hiesigen Auswärtigen Amt den Wortlaut des zwischen ihnen...

„Parsel 6“ wieder in Bitterfeld.

Bitterfeld, 13. Juli. „P.“ ist heute vormittag 11 Uhr 35 Min. bei der Ballonhalle sehr glatt gefandert.

Gustaf Rodenburg 7.

Berlin, 13. Juli. Die die Mittagsblätter aus Marien- bod melden, ist dort der bekannte Bühnenschriftsteller Gustaf Rodenburg heute einem Schlaganfall erlegen.

Denarbrud, 13. Juli.

Gestern nachmittag verunglückte zwischen Weidenhof und Eintracht das Automobil des hannoverschen Fürstlichen Schmitt aus Hünne. Das Automobil brach die beiden rechtsseitigen Räder...

Jansbrud, 13. Juli.

Seite vormittag erfolgte ein sehr heftiger Erdstöß, der mehrere Sekunden andauerte. Wie jetzt feststeht, hat das Erdbeben aber keinen größeren Schaden angerichtet.

Garmisch, 13. Juli.

Seite früh 9 Uhr 34 Min. wurde hier ein wellenförmiger Erdstöß von drei Sekunden Dauer verpirrt. Auch der Meteorologe auf der Zugspitze beobachtete das Erdbeben.

Die Pläne des forschungsreisenden Fildner.

London, 13. Juli. Die „Morningpost“ veröffentlicht ein Interview mit dem forschungsreisenden Fildner, der erklärte, er beabsichtigt nicht, mit Scotts Expedition zu rivalisieren. Das Ziel seiner eigenen Expedition sei nicht der Südpol selbst...

Eröffnung des panamerikanischen Kongresses.

Buenos Aires, 13. Juli. Der panamerikanische Kongress wurde gestern eröffnet. Der Minister des Auswärtigen bewillkommnete die Delegierten und Vertreter der beteiligten Staaten. Weitverbreitet in Erinnerung auf die Begrüßung, die Freundschaft und Solidarität Amerikas...

Internationale Ausstellung für schöne Künste.

Buenos Aires, 13. Juli. Die Einweihung der internationalen Ausstellung für schöne Künste hat gestern stattgefunden.

Berliner Produktbörse.

Berlin, 13. Juli. (Eigener Bericht.) Die getriebene Getriebelmaschine lieh auf den hiesigen Markt nicht ohne Einfluß, obgleich das Geschäft sehr gering war. Weizen konnte seine Preise auf einige Rente der Kommissionisten um 1/2 M. steigern...

aus der Provinz wieder Regenfälle gemeldet wurden. Rüssel und Was waren sehr ruhig bei wenig veränderten Preisen. Hölzer wurde etwas...

Berlin, 13. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Der unfähigen Faltung der New-Porter Börse an der gestern...

Berliner Fondsbörse.

Der unfähigen Faltung der New-Porter Börse an der gestern namentlich infolge politischer Verwicklungen große Marktstörung...

Tagesmarktschicks.

New-Port, 12. Juli, 6 Uhr abends. Warenbericht. (Die eingetragenen Preisen sind vom 11. Juli.) Baumwolle...

Wasserstände am 13. Juli.

Salz: Galtz. 2.28, Düb. + 2.09, Zrath. lmt. + 2.94, Großb. + 1.61, Bergung. Unt. + 2.09, Ralte. Düb. + 1.85, Alde...

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 13. Juli, 2 Uhr nachmittags. Der ausführliche Kurszettel erscheint in der Früh-Ausgabe.

Table with columns for Wechsel-Kurse, Goldsorten, Deutsche Anleihen, Eisenbahn-Papier, Eisenbahn-Aktien, Eisenbahn-Obligationen, Eisenbahn-Prioritäten, Eisenbahn-Forderungen, and Ausländische Staatspapiere.

Table with columns for Industrie-Papier, Industrie-Aktien, Industrie-Obligationen, Industrie-Prioritäten, Industrie-Forderungen, and Eisenbahn-Aktien.

Table with columns for Schluss-Kurse, Eisenbahn-Aktien, Eisenbahn-Obligationen, Eisenbahn-Prioritäten, Eisenbahn-Forderungen, and Eisenbahn-Aktien.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.

Literarische Abteilung der Halleschen Freien Studentenschaft.

Fest in der Moritzburg

am Sonntag, den 16. Juli, abends 6 1/2 Uhr.

Folge:

- 1. Hornquartettvorträge (Mansfeld, Artillerie-Regt. Nr 76);
2. Aufführung „Die Romantischen“ von Edmond Rostand, Deutsch von Ludwig Fulda, durch Studierende der Universität;
3. Konzert im Hofe, Tana in der Universitätsturnhalle.

Bei ungünstiger Witterung wird die Veranstaltung auf Sonntag, den 17. verschoben. Ein Fahne an der Moritzburg zeigt am Sonntag von 8 Uhr an, ob das Fest an diesem Tage stattfindet.

Karten bei Hothan (Gr. Ulrichstr.) zu 3.10 (Studierende 2.10), 2.10 (Stud. 1.10) und 1.05 Mk. unnummeriert.



Modernste Braut - Seide. Haltbarste Garantie-Stoffe in Seide u. Wolle mit Seide. Seidenhaus 2006 Georg Schwarzenberger, Gr. Steinstrasse 68.

Frotteur-Artikel für Sout-büxer hält bill. empfd. die Barfüßnerstr. Oscar Ballin, Seißigerstr. 91.

Kurbelstickerie Sehnur, Soutache, Wilhelmstraße 7.

Seit Jahren litt ich an quälender

Schlaflos-

igkeit, in Nerven u. m. Körper waren to herunter, doch ich oftmals b. Ver-aweilung nahe war. Ich konnte wed. arbeiten, noch essen, m. Zustand war erbärmungswürdig. Auf den Rat m. Arztes probierte ich schließl. Hufschorfer Mart-Sprudel Starkeule (Jod-Eisen-Wangan-Stochsalzquelle). Die beruhigende u. kräftigende Wirkung dieses Heil-wassers merkte ich sofort und schon nach wenigen Flaschen kam auch der heigersehnte Schlaf wieder. Ich trinke Ihren Mart-Sprudel jetzt seit 4 Monaten, habe seit langem wieder glänzenden Appetit u. fühle mich so gesund, frisch u. froh, wie nie zuvor. Max S. Herzigth warm empf. Hirsch, 95 Pf. in den Apotheken u. bei Herm. Pfahl, Hugo Schulze, Reumarkt-Apothek, Herm. Stitz Neht, Max Rädler, Generaldepot für Halle: Wilhelm Höfer. [2425]

Personen-Angebote.

Herrschafft. Antzger, verch. geb. Kav. gem. Offiziersk. der b. Schulschule i. Büchtl. Moritzfall befehdt u. längere Jahre im Büchtl. Soule herrsch. Kuttcher war, fuchd wegen Anschaffung zweier Autos, gefüht auf gute Beugn. u. Empf. andern Stellung. Werte Off. u. H. H. an Rudolf Mosse, Seelz erb.

Rinderfel. fucht sofort Stellung in der Nähe v. Halle. West. Off. an M. Knof, Halle a. S., Taubentr. 1. Dame, Anfang 30, bestens empfohlen durch 13jährige wirtsch. schaftliche Tätigkeit in besserem Haushalt, fucht wegen Auflösung bestellend für Oktober d. a. n. e. b. e. s. t. e. l. l. e. n. g. in Kfist, Sanatorium oder Wohnens-beisamt in Halle a. S. oder näherer Umgebung. Angebote auf dies Gefühl erbeten unter Chiffre F. S. D. 23 777 postlagernd Weimar. [2411]

Vermietungen.

Gr. Steinstr. 84 II, Eingang Brüderstr. 2. 6 St., Bad, Jnnetlof, Küche, Zehelst. u. Zub. lof. od. i. Hof zu verm. Wäg. 21. 2 St., St. u. Küche m. Zehelst. u. Bad zum 1. 10. zu verm. Bernhardsstraße 46, Leben.

Wohnung.

bestehend aus 5 Zimmern mit Bad, Gas, Jnnetlof, Walfon, ver. lof. od. spät zu verm. Wäg. Brüderstr. 22.

Hochzeits-Geschenke

empfehl. in gebühter Auswahl Janneler Tischl., Schmeicrstr. 12, Ecke Jansenstraße. Fernbr. 3495, 2445

Familien-Nachrichten.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme, welche uns beim Heimgegangenes unseres geliebten Bruders, Onkels und Schwagers, des Herrn Rittergutsbesitzers Johann Christian Jordan bezeigt worden sind, sagen wir unseren innigsten Dank.

Spoeren, den 13. Juli 1910.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Daniel Rosenbaum,

für die zahlreichen Kranzspenden und das ehrenvolle Grabgeleite drücken wir hiermit unseren innigsten Dank aus. Halle a. S., Bamberg, Bad Kissingen, Schweinfurt.

Die trauernden Hinterbliebenen: Max Rosenbaum, Familie Fried, Familie Malzer, Familie Steinberger.

Nachruf. Nach längerem Krankenlager ist gestern früh der Direktor unserer Filiale Halle a. S., Herr Hermann Arnhold zur ewigen Ruhe eingegangen. Mit dem Verstorbenen haben uns langjährige geschäftliche und freundschaftliche Beziehungen verknüpft. Mit Verständnis, Pflichttreue und rastlosem Eifer hat er allezeit die ihm anvertrauten Interessen wahrgenommen und unserem Institute die wertvollsten Dienste geleistet. Wir werden sein Andenken stets hoch und in Ehren halten. Berlin und Darmstadt, 13. Juli 1910. Aufsichtsrat und Direktion der Bank für Handel und Industrie.

Nachruf. Heute morgen wurde nach längerem schweren Leiden unser hochgeschätzter Mitarbeiter und sehr verehrter Chef, Herr Bankdirektor Hermann Arnhold, aus einem an Arbeit und Erfolgen reichen Leben abberufen. Trauernd gedenken wir des Heimgegangenes eines hervorragenden Mannes, dessen leuchtendes Beispiel rastlosen Fleißes und immerwährender Schaffensfreudigkeit wir bewundern mussten. Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten. Halle a. S., den 12. Juli 1910. Die Direktion und Beamten der Bank für Handel und Industrie, Filiale Halle a. S. und der Agentur Sangerhausen.

Gestern verstarb nach längerem Leiden Herr Bankdirektor Hermann Arnhold, der seit längeren Jahren der Vorsitzende unserer Vereinigung war. Wir verlieren in ihm einen Kollegen von grosser Lebenswürdigkeit, der seinen reichen Schatz kaufmännischer Erfahrung stets gern in den Dienst unserer Vereinigung stellte. Wir werden sein Andenken über das Grab hinaus in Ehren halten. Halle a. S., den 13. Juli 1910. Die Vereinigung Hallescher Bankfirmen.

Heute früh verstarb nach kurzem schweren Leiden das Mitglied unseres Aufsichtsrates, Herr Bankdirektor Arnhold in Halle a. S. Wir betrauern in dem Heimgegangenen, der seit der Gründung der Gesellschaft dem Aufsichtsrate angehört hat, einen rastlos tätigen, nimmer müden, stets hilfsbereiten Mitarbeiter und Berater, dessen Andenken wir alle Zeit in hohen Ehren halten werden. Halle a. S., den 12. Juli 1910. Der Aufsichtsrat und Vorstand der A. Riebeck'schen Montanwerke, Aktiengesellschaft, Halle a. Saale.

Am 12. Juli er. ist Herr Bankdirektor Hermann Arnhold in Halle a. S. verschieden. Der Verstorbene gehörte seit dem Jahre 1907 dem Aufsichtsrate unserer Bank an und hat unserm Institute stets das regste Interesse entgegengebracht. Die Lauterkeit seines Charakters und sein lebenswürdiges Wesen haben ihm die Zuneigung von uns allen erworben und sichern ihm ein dauerndes, treues Gedenken. Berlin, den 18. Juli 1910. Aufsichtsrat und Vorstand der Preussischen Boden-Credit-Aktien-Bank.

Ohne jeden Zweifel bin ich durch mein Schicksal in der Lage, ganz besondere Vorteile zu bieten bei Bedarf in 3214 Wägen, Herren-Artikeln, Anz., Weich-, Kollwaren, Schürzen, Schneiderinnen-Art. Mitgl. des H.-Z.-P.-S. Halle. A. Weiffenbach, Markt 1.

Weiß, gutgeh. Restaurant in Dessau, Sommer- und Winter-geschäft, bis 2-3000 Mk. Anzahl-verkauflich. West. Anfragen an Schiefelbach 12, Dessau, erb.

Schierenschleifen 10 f Haalermesser 40 C. Preuss. G. Hirschstr. 37 (Gold 24 1/2 g.).

Ganze oder Teile alter künstl. Gebisse kauft Frau Fey aus Coblenz, nur Donnerstag in Halle, Hotel „Goldene Angel“, Bin. Nr. 20.

Verlangte Personen.

Inspektor-Gesuch.

Zum baldigen Eintritt (spätestens 1. Okt. 1910) wird für ein Rittes-gut Kommissar ein tüchtiger zuverlässiger Inspektor gesucht. Gehalt 1500 Mk. nebst freier Etat. Nähere Auskunft erteilt [3816 Fritz Eckardt, Halle a. S., Bradenwall 2. Agentur für Spagel-u. Viehverwertung, Bernbr. 3463.

Berwalter

für sofort gesucht auf Rittergut in Thüringen. Off. u. Z. p. 848 an die Exped. d. Hg. [3288

Für Kolonialwaren-Sand-erzeugnisse u. Getreidegeschäft wird 1. 10. 1910 ein Gehilf ge-sucht. Kostl. Log. i. Saale ohne Verbr. Bewerb. bitten. B.M. 2399 an Rud. Mosse, Halle zu senden.

Suche zu baldigem Eintritt bei hohem Lohn eine in allen Zweigen eines Gutshaus-haltes durd-aus erfahrene [3811

Gaushälterin

unter meiner Leitung. Zeugnis-abschriften mit Angabe der Ge-haltsanprüche bitte zu richten an Frau A. v. Helmsolt, Friedberg, Hofgut Fauerbach (Wellen).

Auf einem 360 Morgen großen Gute in der Nähe von Halle a. S. wird für möglichst bald ein junges anständ. Mädchen erlernen der Wirtschaft ohne gegenseitige Vergütung gesucht. Familien-anchluss gewährleistet. Offerten unt. Z. t. 862 an die Exped. d. Hg.

Mamsell-Gesuch.

Auf dem Köhlerschen Frei-gute zu Alleben a. S. wird zum 1. Oktober, ev. früher, eine jüngere Mamsell gesucht. Gehalt 300 Mk. Un- Einlenbung von Zeugnis-abschriften wird gebeten. [3800

Statt besonderer Anzeige.

Am Morgen des 12. Juli starb nach schwerem Leiden unser geliebter Vater

Hermann Arnhold.

Namens seiner Kinder: Gerichtsassessor Curt Arnhold.

Halle a. S., Alte Promenade 3. Beerdigung vom Trauerhause am Donnerstag nachmittag 1 Uhr.

Generalversammlung der anhaltischen landwirtschaftlichen Vereine.

n. Cöthen, 12. Juli. Im Knapps Hotel trafen heute vormittag die Vertreter der anhaltischen Landwirtschaftsvereine für das Veranlassung Anhalt angefallenen landwirtschaftlichen und gewerblichen Vereine zu ihrer alljährlichen Generalversammlung zusammen. ...

hältnismäßig gut geße, sollten nicht bereuen, daß sie recht viele kümmerliche Jahre hinter sich habe. Und hat denn jemand Schaden davon, wenn es der Landwirtschaft gut geht? ...

Provinz Sachsen und Umgebung. Vorträge zur Provinzial-Verkehrsversammlung in Halberstadt.

Für die diesjährige Hauptversammlung des Verkehrsverbandes der Provinz Sachsen, die am 1. und 2. d. d. in Halberstadt stattfindet, sind folgende Vorträge in Aussicht genommen: ...

Ammerberg, 13. Juli. (Die Ammerdorfer Schützenhilfe) hält ihr Königstisch, verbunden mit Fahnenweihe, am 24. und 25. Juli bei Landmann ab.

Ammerberg, 13. Juli. (Die Ammerdorfer Schützenhilfe) hielt ihr Königstisch, verbunden mit Fahnenweihe, am 24. und 25. Juli bei Landmann ab. Sie hat dazu die betreffenden Halleschen Schützenvereine eingeladen. ...

Mansfeld, 12. Juli. (Ulfalfe). Auf dem Bergwerk Neustadt wird in verlorener Nacht der Kesselsteiger Wilhelm Brandt durch eine durch einen Tag eine schwere Verletzung, die seine Ueberführung nach dem Krankenhaus notwendig machte. ...

Mansfeld, 12. Juli. (Gunguhnsfeier). Am Sonntag erfolgte die Entlassung der Gedenktafel an dem Geburtstagsort des großen Naturforschers Franz Wilhelm Junguhns. ...

Mansfeld, 12. Juli. (Luisenlinde). Beim Auszug der Kinder zum Festspiele, aus Anlaß des Schullestes, wurde am gestrigen Sonntag mittag durch einen Mann in der Umgebung eine Unannehmlichkeit im Anlaß des Festspiels verursacht. ...

Mansfeld, 12. Juli. (Lieberlandzentrale). Die Verhandlungen betreffend die Stromlieferungsverträge zwischen der Lieberlandzentrale Riesa-Lieberwerda und der Aktiengesellschaft Kaufmann (Eisenwerk) sind zum Abschluss gelangt. ...

Mansfeld, 12. Juli. (Selbstmord). Der Landwirt W. Schumann in Franksleben hat entsetzlich sich durch Selbstmord getötet und hinterläßt einen Hinterbliebenen. ...

Mansfeld, 12. Juli. (Selbstmord). Der Landwirt W. Schumann in Franksleben hat entsetzlich sich durch Selbstmord getötet und hinterläßt einen Hinterbliebenen. ...

W. Wernburg, 12. Juli. (Som. W. G. E. Schlägen). Bei einem Gewitter wurde in Wernburg bei Neurath die 15 Jahre alte Tochter des Landwirtes K. Schläger durch ein aus dem Himmel herabfallendes Feuer, während ihr etwas von ihr entfernt stehender Bruder getötet wurde. ...

Personalnachrichten.

Die Regierungskommissare Schwanmann aus Mühlitz und Kopp aus Seitzin haben die zweite Staatsprüfung für den höheren Verwaltungsdienst im Ministerium des Innern bestanden. ...

Schiffahrtsnachrichten.

Hamburg-America Linie. (Bureau in Halle a. S.: Georg Schulze, Fernburgstraße 32.) Hamburg, 12. Juli. Angeworben: „Wilschlo“ 10. Juli in Montreal. ...

Anthliche Bekanntmachungen für den Gaalkreis.

Halle a. S., den 14. Juli 1910.

Bekanntmachung.

Für den unter dem Namen "Schriftenverband Halleburger Gaalkreis" bestehende Verband ist von dem Kreisamtspräsidenten...

Die Vertretung des Schriftverbands erfolgt durch den Gemeindevorsteher zu Halleburg...

Mit dem kommenden Monatsanfang tritt eine Stelle des Hauptgeschäftsführers...

Der Kreisamtspräsident des Gaalkreises.

Bekanntmachung.

Mit dem kommenden Monatsanfang tritt eine Stelle des Hauptgeschäftsführers...

Der Kreisamtspräsident des Gaalkreises.

Bekanntmachung.

Da die Spielerei in Verbindung mit nützlicher Ausbreitung...

Der Kreisamtspräsident des Gaalkreises.

Anthliche Bekanntmachungen.

Durch Beschluß der hiesigen Körperlichkeiten ist mit der Abstimmung...

Der Kreisamtspräsident des Gaalkreises.

Bekanntmachung.

Der Kreis des Gaalkreises hat unter dem 30. März d. J. die nachfolgende...

Mit dem Statut der Statuten des Gaalkreises...

Der Kreisamtspräsident des Gaalkreises.

In § 19 (Bekanntmachung) fallen die Absätze 2, 3 und 4 fort...

Artikel II. Artikel III. Artikel IV. Artikel V.

In § 25 (geleitete Sporthausbesitzer) ist in Absatz 3 hinter Satz 2...

Am Statute des § 27 (Eigentümer des Beschlagnahmten) ist hinzuzufügen...

End 50 Jahre seit der letzten Eintragung verstorben, so kann nach vorangelegtem...

Der Kreisamtspräsident des Gaalkreises.

Der Kreisamtspräsident des Gaalkreises.

Bekanntmachung.

Die in Nr. 249 der Halleischen Zeitung veröffentlichte Vermögensbilanz...

Stennewitz, Dampfwerkerei Stennewitz, August. Genossenschaft mit beschr. Haftung.

Don morgen Donnerstag ab steht ein großer Transport prima bayrischer Zugochsen...

Vieh- u. Inventar-Auktion zu Prantitz bei Oppin. Am Freitag, den 15. Juli 1910...

Sonnabend, den 16. d. Wts. belgischer Arbeitspferde. Max Welsch. Telephone 564.

Inventar-Auktion. Montag, den 18. Juli 1910, von vormittags 10 Uhr ab...

Ausschreibung. Die Ausführung der Dachdeckerarbeiten zum Erweiterungsbau...

belgische Arbeitspferde. Wilhelm Trautmann, Quedlinburg. Telephone 54.

Diemenplanen, Saatplanen, Säden aller Art. F. Lehmann Pfaffenberg, Halle a. S.

Ausschreibung. Die Ausführung der Klempnerarbeiten zum Erweiterungsbau...

Prima Kartoffelkoden, Wasfelmele sowie alle anderen Krautstutzmittel...

Wintergerste, Ramboill-Sprungböde. F. Lehmann Pfaffenberg, Halle a. S.

Doppel- u. einfache Peile, Friedrich Peilecke, Tel. 2450, Geißstr. 25.